

KS-SP2

Finale will dritten Sieg in Folge

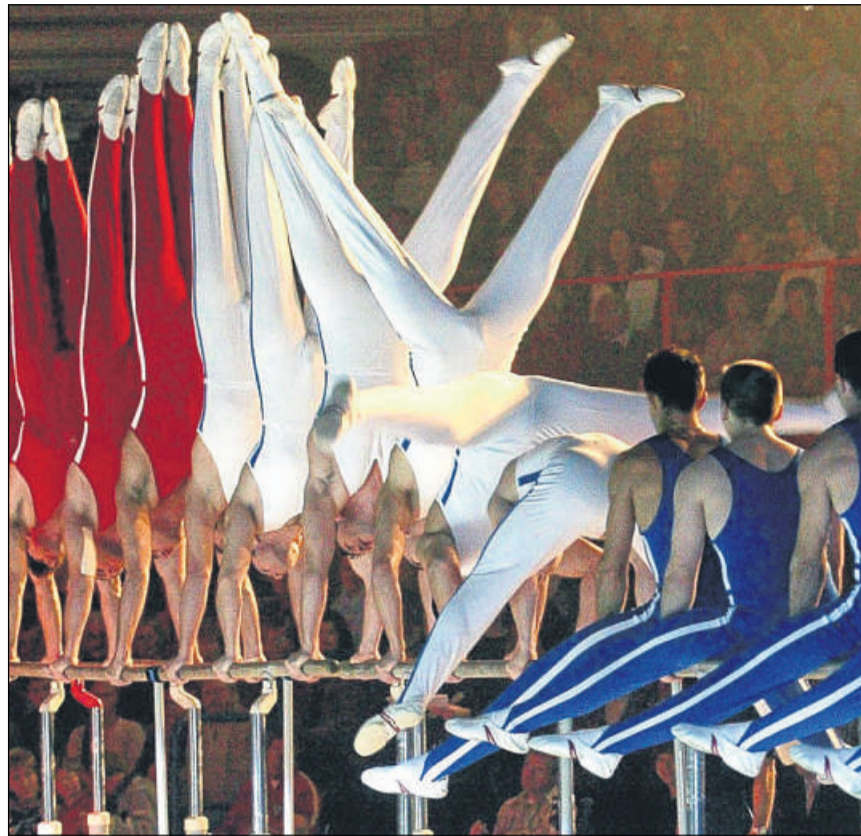
Bundesliga-Bowler nach Ludwigs- hafen

KASSEL. Finale Kassel startet am Wochenende in Ludwigs- hafen in den dritten Spieltag der Bowling-Bundesliga. Nach zwei Tagessiegen zum Saison- auftakt in Deutschlands höchster Spielklasse streben die Finale-Bowler den dritten Erfolg an und wollen den ohnehin bereits komfortablen 16-Punkte-Vorsprung weiter ausbauen.

Coach Peter Leister nominierte die bisher so überzeugenden deutschen Nationalspieler David Canady, Timo Schröder, Pascal Winterheimer und Dirk Völkel. Der Letztgenannte führt die Einzelwertung der Bundesliga mit einem Schnitt von 213 Pins pro Spiel an. Für den dreifachen EBT-Champion Paul Moor, der die World-Series in den USA spielt, rückt wieder der dänische Vizeweltmeister Jesper Agerbo ins Aufgebot. Erstmals in der Saison steht Christian Racpan im Kader des Tabellenführers. Er vertritt den beruflich verhinderten Vizeweltmeister Bodo Konieczny.

Finale II will Spitze behaupten

Zeitgleich spielt die Bundesliga-Reserve in Wiesbaden und will dort die im Heimstart eroberte Tabellenführung verteidigen. Mannschaftsführer Rolf Hübner wird mit den zuletzt so erfolgreichen Dieter Collmann, Dirk Heller, Dennis Hübner, Marco Rischer und Markus Zuhl in der Startformation beginnen. (sn)



Auch sie sind zu Gast in Baunatal: Die Breakdancer BBoys, die virtuosen Pariser Polizei-Turner und BMX-Artist Frank Wolf (von links).

Fotos: nh

Zwei Abende voller Adrenalin

Der KSV Baunatal präsentiert am Freitag und Samstag seine spektakuläre Sportshow der Gefühle

VON GERALD SCHAUMBURG

BAUNATAL. Sport, Artistik, Eleganz und Spektakel: Auch die aktuelle Auflage der Hallensportschau des KSV Baunatal verheißt atemberaubende Abende mit der schier unendlichen Vielfalt des Sports und der Bewegung. „Adrenalin - Die Sportshow der Gefühle“, so betiteln die Baunataler ihre seit Jahrzehnten begeisternde Gala, die an diesem Freitag und Samstag jeweils ab 19.30 Uhr alle Plätze der heimischen

Rundsporthalle füllen wird. Schon zu Beginn der Woche waren sämtliche Eintrittskarten vergriffen.

„Fesselnder und atemberaubender kann man einen Abend in Baunatal wohl kaum verbringen“, verspricht KSV-Präsidentin Ursula Harms für die wohl letzte Sportschau ihrer Ägide. Fast zwei Jahre lang stellte sie mit ihrem Team ein buntes, kurzweiliges Programm zusammen, das nun in gewohnt lockerer Manier von Susanne Glöckner-Heerd aus

dem eigenen Verein und Uwe Becker präsentiert wird.

Für Lokalcolorit sorgen die Turnerinnen der TSG Hofgeismar, die ebenso farbenfrohe wie hochklassige Stadtgarde der Großenritter Carnevals-gemeinschaft und die mehrfach als Deutsche Meister dekorierten Sportakrobaten des KSV Baunatal. Hinzu kommen Spitzensportler, Artisten und Akrobaten aus Dänemark, Frankreich, Ungarn, der Ukraine und Deutschland.

Angeführt von den fast

schon zum Inventar gehörenden Publikumslieblingen der „Flying Superkids“ aus Dänemark ziehen auch internationale Preisträger die Zuschauer in ihren Bann. Die Monte-Carlo-Sieger Sanyi und Gyula aus Ungarn werden mit ihrer Hand-auf-Hand-Artistik Kraft und Balance in kaum zu überbietender Langsamkeit und Eleganz präsentieren.

Gänsehaut-Atmosphäre verspricht die Spezialeinheit der Pariser Polizei, denn die kühnen Gendarmen der weltbe-

rühmten „Brigade Spéciale de Gymnastique“ werden u. a. in schwindelnder Höhe auf kapriziösen Leitern balancieren.

Für die musikalische Note sorgen die „flammende“ Latein-Tanzformation der FG Aachen/Düsseldorf, der Deutsche Vizemeister und WM-Vierte, sowie das „Fascinating Drums-corp“ aus Lippstadt, das schon im fünften Jahr ihres Bestehens mit mitreißender Trommel-Performance auch in der Rundsporthalle für Begeisterung sorgen wird.



Vertritt den Vizeweltmeister: Christian Racpan Archivfoto: sn/nh

Kampf-Legende Peter Aerts in Kassel

KASSEL. Eine Legende des internationalen Kampfsports wird am Samstag zu Gast sein im Fitness-Center Friend's Gym in der Frankfurter Straße 94. Anlässlich eines Tages der offenen Tür ab 12 Uhr kommt Peter Aerts (43) nach Kassel. Der Schwergewichtler aus den Niederlanden war im Wettkampf K1 mehrfach Weltmeister und Grand-Prix-Sieger.

Ein anderer früherer Weltmeister, Lokal-matador Manko Neimarevic, lädt am Samstag zu Training und Vorführungen im Thai-Boxen ein (15 Uhr). Bereits am 14 Uhr gibt es TRX-Trainingsvorführungen, und um 13 Uhr wird gezeigt, wie fröhlich, aber auch anstrengend Zumba sein kann.

Der normale Trainingsbetrieb findet am Samstag während des Tages der offenen Tür nicht statt. (nh) Archivfoto: nh

Aufschlag soll beste Waffe sein

Jahn-Volleyballerinnen wollen Gastgeber Lebach mit Service unter Druck setzen

KASSEL. Nach dem Heimsieg gegen den TV Waldgirmes am vergangenen Wochenende wollen die Volleyballerinnen des TV Jahn Kassel den nächsten Erfolg einfahren. Die Regionalliga-Mannschaft von Trainer Florian Margraf reist ins Saarland zum direkten Tabellennachbarn TV Lebach.

„Lebach ist eine junge, motivierte und vor allem abwehrstarke Truppe“, so Margraf, „sie haben einen guten Saisonstart hingelegt und werden ih-

ren dritten Tabellenplatz verteidigen wollen. Ich sehe die Mannschaft im Mittelfeld.“

Personell plagen den Trainer jedoch einige Sorgen. Nach der Knieverletzung von Antje Wottke am vergangenen Samstag ist auch der Einsatz von Marion Stein unsicher. Sie laboriert immer noch an einer Rückenverletzung. Ob sie spielen kann, wird sich erst kurzfristig entscheiden. „Wir werden im Abschluss-training verschiedene Mög-

lichkeiten durchspielen“, kündigt der Trainer an. Nicole Skwara hat bereits letztes Wochenende die Außenposition besetzt und damit eine sichere Alternative angeboten. Auch Mittelblockerin Rebecca Hoffmann ist wieder an Bord und trainierte diese Woche bereits mit.



Lilly Ruge

Den Fokus wollen die Jahnerinnen auf das eigene Aufschlagspiel, ihre beste Waffe gegen Waldgirmes, legen und Lebach damit gründlich unter Druck setzen.

Libera Lilly Ruge ist hoch motiviert: „Wir wollen gewinnen und drei wichtige Punkte mit nach Hause nehmen. Wir werden kämpfen und unser Bestes geben, schließlich soll sich die lange Reise ins Saarland lohnen.“ (plr)

Archivfoto: Fischer

Wehlheiden selbstbewusst gegen Kriffel

KASSEL. Zwei wichtige Heimspiele stehen den heimischen Teams in der Volleyball-Oberliga der Männer bevor. Die TG Wehlheiden empfängt am Samstag den Tus Kriffel II ab 15 Uhr in der Sporthalle Auepark. Das Team von Trainer Info Kopfer gewann am Wochenende mit 3:1 gegen Orplid Darmstadt und schob sich nach vorn auf den siebten Tabellenplatz.

„Wir werden auch am Samstag versuchen, unser konsequentes Spiel durchzuführen“, verspricht Angreifer Michael Jansen und ergänzt: „Die Stimmung ist gut, wir sind motiviert und wollen unsere Heimstärke ausnutzen. Der Sieg gegen Darmstadt war sehr wichtig für unser Selbstbewusstsein.“



Michael Jansen

Goldstein in Bergshausen

Die FSV Bergshausen erwartet den VfL Goldstein (Samstag, 20 Uhr) in der Sporthalle vor der Söhre. Nach der ersten Saisonniederlage gegen die SG Rodheim II rutschte das Team von Trainer Niel Selle auf den zweiten Tabellenplatz ab.

„Ich rechne mit einem schweren Spiel“, so Selle, „das Niveau der Liga liegt dicht beieinander. Jeder kann jeden schlagen.“ Im Training wurde verstärkt am Aufschlag und einer stabilen Annahme gearbeitet. Dem Trainer steht nahezu der gesamte Kader zur Verfügung. Nur Außenangreifer Philipp Brückner ist verhindert. (plr) Foto: plr

Nimmt TGW richtig Fahrt auf?

Wehlheider Volleyballerinnen streben gegen Waldgirmes zweiten Heimsieg an

KASSEL. Gestalten die Regionalliga-Volleyballerinnen der TG Wehlheiden auch ihr zweites Heimspiel erfolgreich und nehmen allmählich richtig Fahrt auf? Diese Frage wird gegen den TV Waldgirmes am Samstag ab 19 Uhr in der Aueparkhalle beantwortet.

Waldgirmes kommt als Verfolger der derzeit siebtplatzierten Wehlheiderinnen in der Sporthalle am Auepark. Diesen Abstand auszubauen lautet die Devise. Wie es geht, machte der Lokalrivale TV Jahn am letzten Wochenende mit seinem 3:1-Erfolg vor.

Trotz des ungefährteten 3:0-Sieges gegen Aufsteiger Steinwenden befindet sich die Mannschaft von Trainer Fredy Zech noch in der Entwicklungsphase. Dem Ziel eines funktionierenden Spielaufbaus kam man aber schon ein Stück näher. Eine funktionierende Annahme erweist sich

wie letzte Saison als sichere Stütze des Wehlheider Spiels. Die Erfahrung aus dem Drittligajahr ist dabei Gold wert. So könnte die Vorgabe des Trainers umgesetzt werden: „Wir müssen das Spiel erneut so dominant angehen, wie zuletzt. Die größten Verbesserungsmöglichkeiten sehe ich bei

den Angaben. Diese waren meist wenig gezielt und selten druckvoll.“

Mit der Entwicklung, welche sein neuformiertes Team genommen hat, ist Zech weitgehend einverstanden: „Bei Elli Seidel zum Beispiel geht die Leistungskurve steil nach oben. Mit der Umstellung auf die Diagonalposition kommen ihre Stärken zur Geltung.“ Zudem stimmt es beim Engagement der Mannschaft. Zum 13-köpfigen Kader stößt im November noch Silvi Delfin hinzu. Wegen Problemen mit dem Pass ist sie zurzeit noch nicht spielberechtigt.

Eine Einordnung der TGW in das Gefüge der Regionalliga fällt noch schwer. Nicht allein Formschwankungen machen dies zu einem schwierigen Unterfangen. In der Liga sind die Gegner, wie auch Waldgirmes an diesem Spieltag, oft eine unbekannte Größe. (ptw)



Fordert Dominanz: Wehlheidens Trainer Fredy Zech nutzt alle Hilfsmittel, um sein Team weiter zu entwickeln. Archivfoto: Fischer/nh